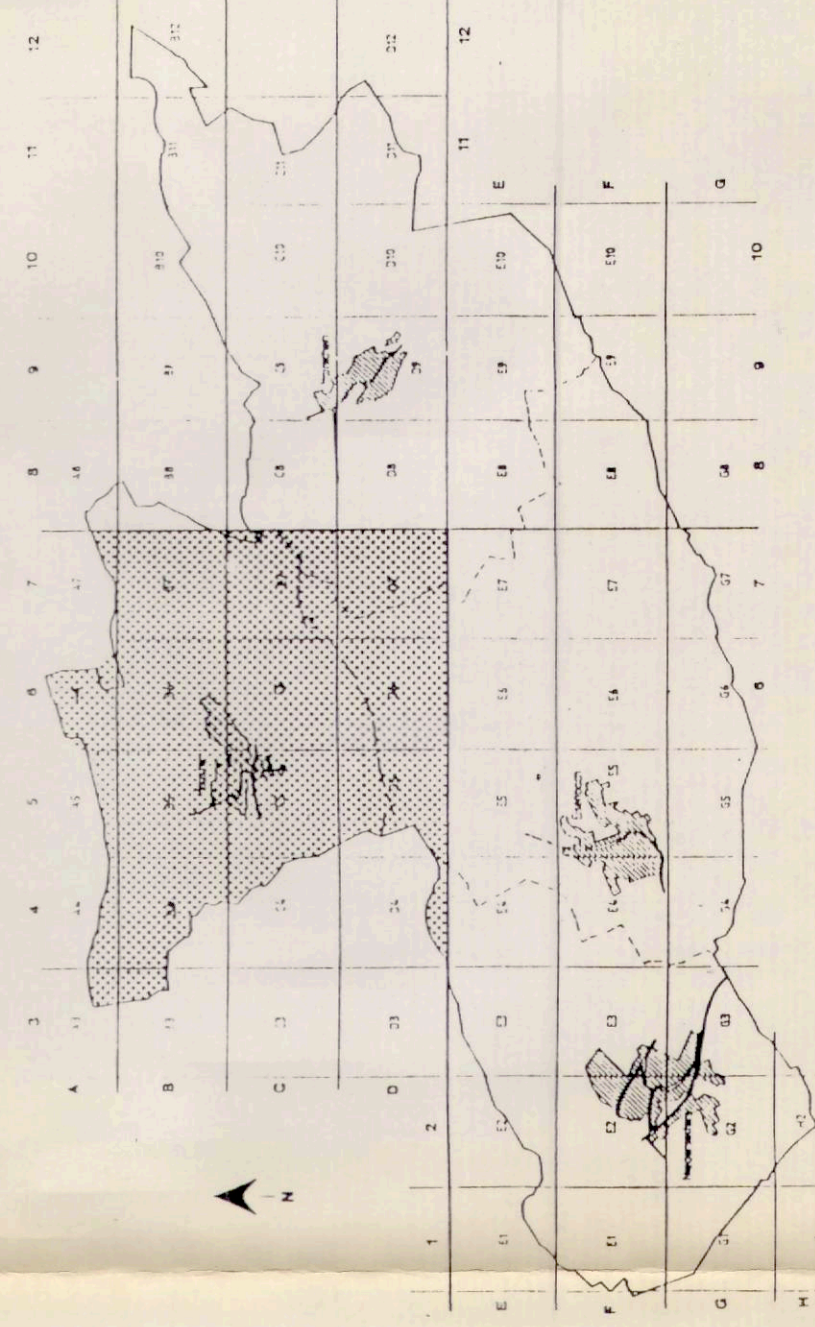




SLE-CONSULT
Dipl.-Ing. Egon Köhler

Bauleitplanung
Landschaftsplanung
Erschließung

Projekt: Landschaftsplan	Planungsbereich: Gemeinde Seifers	Maßstab: 1:5000
Planungsbereich: Landschaftsplanung	Entwurf:	Zeichner: M.W.
Planungsstand: Planung	Entwurf:	November 2000
	Gemeinde:	

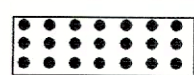
MAßNAHMEN - ENTWICKLUNG

LEGENDE

GEBIETE / FLÄCHEN FÜR DEN BIOTOPVERBUND

ERHALTUNG UND FACHGERECHTE PFLEGE VON NACH § 23 HENatG GESCHÜTZTEN BIOTOPSTRUKTUREN

LAUBBÄUME



AU Auwald (§ 23 HENatG)
BA Bachauenwald (§ 23 HENatG)
BS Bruch- und Sumpfwald (§ 23 HENatG)
TW Wälder trockenwarmer Standort (§ 23 HENatG)

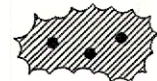


Naturschutzfachlich höherwertige Altbestände

FELDGEHÖLZE, GEBÜSCH, HECKEN, BÄUME, BAUMREIHEN, ALLEEN



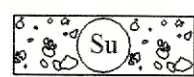
Hecke im Außenbereich (§ 23 HENatG)



Feldgehölz (Feldholzinself) tlw. mit Waldcharakter (§ 23 HENatG)



Vorwiegend aus Baumgehölzen



Sukzessionsfläche - gehölzgeprägt (bei weiterem Gehölzaufwuchs Entwicklung zu Feldgehölz)



Laubbaum (Einzelbaum, Reihe, Gruppe)
Ältere Solitäre in der freien Landschaft sind als landschaftsprägende Einzelbäume i.d.R. § 23 HENatG einzustufen



Ufergehölz (§ 23 HENatG)

STREUOBSTBESTÄNDE § 23 HENatG



Streuobstwiese, -weide (überwiegend extensiv genutzt mit überwiegend hochstammigen Obstbäumen)
Der Schutz nach § 23 besteht bei:
min. 1000 m² Fläche oder min. 10 Bäumen

FEUCHT- UND NABWIESEN (§23 HENatG)



Feucht- und Naßwiesebrache (meist hochstaudenreich) i.d.R. Mädesüßgesellschaften

SÜMPFE UND RÖHRICHTE (§ 23 HENatG)



Binsen-, Simsen-, u. Seggenbestände feuchter bis nasser Standorte (auch Quellsimpfe)

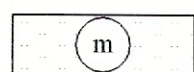


Schilf

HEIDEN, MAGER- UND HALBTROCKENRASEN (§ 23 HENatG)



Großflächige Magerrasen bzw. Magerrasen auf trockeneren und nährstoffärmeren Standorten



Magerrasen kleinflächige Ausprägung (Trocken-Halbtrocken, Heiden/Borstgrasrasen)

FELSEN, BLOCK- UND SCHUTTHALDEN, MAUERN, FELSFLUREN



Felsen/Felsfluren (mit Sedo-Sclerantheta und Xeroboromion) - § 23 HENatG
Meist aufgegebenen Steinbruch



Abgrabungs- bzw. Aufschüttungsflächen in Betrieb

GEWÄSSERBIOTOPE

Quellen



Naturnahe, ungefaßte Quelle (§ 23 HENatG) mit Quellsumpf

Fließende Gewässer



Bach
Naturnaher Gewässerlauf (§ 23 HENatG)
siehe Themenkarte 6a

Stehende Gewässer



Teich (§ 23 HENatG - naturnahes Erscheinungsbild)

ERHALTUNG UND PFLEGE WERTVOLLER LEBENSÄUUME (BIOTOPE/BIOTOPKOMPLEXE) MIT BESONDERER BEDEUTUNG FÜR DEN BIOTOPVERBUND



Flächenhafte Abgrenzung von zu erhaltenden und zu pflegenden Biotopkomplexen

BEZEICHNUNG:



besonders hochwertige Biotope von höchster ökologischer Bedeutung i. d. R. Komplex aus § 23 HENatG - Biotopen



hochwertige Biotope - naturschutzfachlich bedeutsame, erhaltenswerte Strukturen



potenziell hochwertige Lebensräume mit hohem Biotopentwicklungspotenzial

Die Zahlen entsprechen der Nummerierung im Erläuterungsbericht

Übersicht der Biotope im Plangebiet: siehe Themenkarte 14



Dorfbildprägende Freiflächen/Biotope

SCHUTZGEBIETEN NACH NATURSCHUTZRECHT

KOMMUNALER AUSWEISUNGSVORSCHLAG



Naturdenkmal



Landschaftsschutzgebiet "Taunus"



Landschaftsschutzgebiet "Auenverband Lahn-Dill"



Schutzgebiet im Sinne der FFH - Richtlinie

I = Vorkommen der Bechsteinfledermaus westlich von Niederselters
II = Vorkommen der Grotte im Eisenbach - Eisenbach als Schutzobjekt

MAßNAHMEN ZUR BIOTOPVERNETZUNG /BIOTOP-NEUANLAGE / RENATURIERUNG / EINGRÜNUNG

- Nummern der Maßnahmen gem. Tabelle Erläuterungsbericht -

ANPFLANZUNGEN



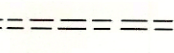
Fläche für Streuobstanlage [StrI]



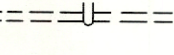
Obstbaum
OBH1 - Hofeingrünung
OBA1 - Ausgleichsfläche
OBW1 - Wegebegleitend
OBS1 - Straßenbegleitend



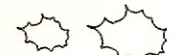
Laubbaum [LBSI]



Gehölz (Hecken) [HI]



Ufergehölz [UI] , Punktuelle oder durchgängige Pflanzung-Entscheidung im Einzelfall



Feldholzinself [FHI]



Planfestgestellte Maßnahmen der Flurbereinigung

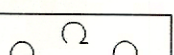
SONSTIGE ENTWICKLUNGSMAßNAHMEN



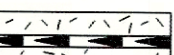
Anlegen von Amphibienbiotopen (Feuchtbiotopen, Schlenken, etc.) [AI]



Renaturierung naturferner Abschnitte des Bachlaufs (Abschnitte siehe Themenkarte 6a) [RI]



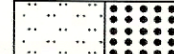
Fläche für die Neuanlage von standorttypische Waldbeständen als ökologisch stabile Mischwälder - Nutzung nach den Prinzipien des naturgemäßen Waldbaues [NWI]



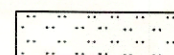
Entwicklung gewässerbegleitender Uferschutzstreifen als Hochstaudenfluren (Mahd alle 3 - 4 Jahre)

NUTZUNGS - UND BEWIRTSCHAFTUNGSANFORDERUNGEN

ANFORDERUNGEN AN DIE LANDWIRTSCHAFT



Bewirtschaftung von Grünland und Ackerflächen nach Maßgaben des § 2a HENatG als ordnungsgemäße, umweltverträgliche und standortangepaßte, bodenschonende Landwirtschaft bei konsequenter Berücksichtigung des integrierten Landbaues und Schonung wegebegleitender Krautsäume



Extensive Nutzung vorhandenen Grünlandes. Verzicht auf Pestizide und Stickstoff-Dünger. Beweidung an Tragfähigkeit des Standortes anpassen. W = Reduzierung der Beweidungsintensität auf überweideten Standorten

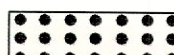


Umwandlung von Acker- in Extensiv Grünland im Bereich:
- Wasserschutzzone II
- Stark erosionsgefährdete Standorte



Schwerpunktgebiet für die Entwicklung einer Ackerbegleitflora

ANFORDERUNGEN AN DIE FORSTWIRTSCHAFT



Erhaltung und Entwicklung vielfältiger, ökologisch stabiler Mischbestände nach den Grundsätzen des naturgemäßen Waldbaues
Baumartenauswahl orientiert an standorttypischen Waldgesellschaften



Erhöhung des Laubholzanteiles

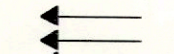


Erhaltung und Entwicklung von Waldgesellschaften mit besonderem Naturschutzwert (siehe Themenkarte 14)

BA = Bachauenwald
BS = Bachsumpfwald
TW = Trockenwald



Erhaltung und Entwicklung von Altholzinselfen

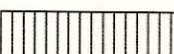


Waldrandverbesserung durch standortabhängig geeignete Maßnahmen [WR I]



Entfernen nicht standortgerechter Fichtenanpflanzung [EF I]

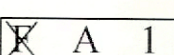
ANFORDERUNGEN AN FREIZEIT UND ERHOLUNGSNUTZUNG



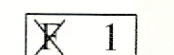
Gartenanlagen: Naturverträgliche Gestaltung durch Bauleitplanung "Private Grünflächen-Freizeitgärten" mit entsprechenden Festsetzungen



Standortangepaßte Nutzung und naturnahe Gestaltung von Gärten in Talauen (Anforderungen siehe Text)
Folgenutzung nach Gartenaufgabe: Extensives Grünland



Langfristige Umwandlung von Fischteichen in Feuchtbiotope [XA I]



Umsetzung des Fischbestandes, Ziel: Amphibienschutz [XI]

SIEDLUNGSBEREICHE



Verbesserung der Eingrünung von Sport- und Erholungsanlagen



Siedlungsgrenze (Endgültiger Ortsrand) aus der Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege

SONSTIGE MAßNAHMEN



Altlastenverdachtsflächen: Untersuchung gegebenenfalls Sanierung
Zur Vermeidung bzw. Beseitigung von Beeinträchtigungen des Landschaftshaushaltes

AUSGLEICHSFLÄCHEN

Nr.	Grundstück Flur - Flurst.	Fläche	B - Plan	Zielbiotop
1.	9 - 108	3.256	Flur 5 + 6	Ruderalstreifen, Obstbäume
2.a	8 - 57	6.720	Weidenbusch II	Wiesenbrüche mit Obstgehölz
2.b	12 - 86	2.431	Weidenbusch II	Gehölz mit Bäumen
3.a	8 - 62, 63, 64 tlw., 65 tlw., 66	ca.5000	Winterholz	
3.b	14 - 39	2.753	Winterholz	Bachbegleit. Gehölzraum
4.a	12 - 138	...	Bauhof	Sträucher und Gehölz
4.b	12 - 138	5.643	Winterholz	Gehölz
4.c	12 - 138	1.200	Weidenbusch II	Streuobst
5.a	11 - 182/14	3.865	In der Flußet	Gehölzstreifen mit Obstbäumen
5.b			In der Flußet	
6.a	1 - 125/2 124, 125/1 123 tlw.	9.600	Dünger	Hochhecke, Wiesenbrüche, Obstbäume
6.b	3 - 157	3.196	Dünger	Streuobst
7.	3 - 58,59	8.162	Auf m Niederseltersweg	Mähwiese, Gehölzstreifen, Streuobst
8.a	19 - 31	3.230	Laubusfeld III	Gehölzriegel
8.b	4 - 6	2.890	Laubusfeld III	Streuobst
9.	3 - 38 tlw.	1.340	Sportplatz Münster	Hochhecken als Feldgehölz
10.a	1 - 18	6.800	Sportplatz Haintchen	Streuobst, Hecke
10.b	9 - 38 tlw.	3.792	Sportplatz Haintchen	Extensivwiese, Bachauenwald
DB			Deutsche Bundesbahn ICE Strecke	

SLE-CONSULT
Dipl.-Ing. Egon Köhler



Bauleitplanung
Landschaftsplanung
Erschließung

Rudolf-Dietz Strasse 13, 65520 Bad Camberg, Tel.: 06434-900400

			Index
Projekt: Landschaftsplan	Planungsträger: Gemeinde Selters		
Planbezeichnung: Maßnahmen - Entwicklung LEGENDE	Maßstab: Plan Nr.: Zeichner: BZ		
Planungsstand: Entwurf	Datum: November 2000		
CAD-Datei: Allgemein/Maßnahmen Entwicklung.dwg	Planung:		
Zeichn.-Nr.:			
Geprüft:			